

Wohnraum für Studierende

„Diese Bauten sind ein Traum, Studenten finden darin Raum!“ - so ein Teil des Richtspruchs, den die Zimmerleute der Zimmerei Schuster am 06. Februar vom Gerüst des Rohbaus an der Briachstraße 2 ertönen ließen. Mit Baubeginn am 08. Mai 2014 konnte nun Richtfest gefeiert werden für das vom Studentenwerk Weiße Rose e.V. geplante Wohnheim, das zum Wintersemester bezogen werden soll.

Man sei nicht nur im Zeit-, sondern auch im Kostenplan, so Gerd Gerber in seiner Funktion als Vorsitzender des Studentenwerks Weiße Rose e.V. beim Richtfest, das gemeinsam mit ausführenden Firmen, Vereinsmitgliedern wie MdL Manne Lucha und Prof. Wolfgang Marcus, Bürgermeister Alexander Geiger, Gemeinderäten, Nachbarn und Vertretern der Hochschulen gefeiert wurde. Udo Mann, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Beauftragter des Vorstands für den Neubau, erläuterte in seiner Ansprache die vielfältigen Aufgaben und Schritte auf dem Weg zur Realisierung des Projektes, das 172 Wohnheimplätze für Studenten mit Dusche, Kochgelegenheit und Aufenthaltsraum bieten wird - zu einem

„all inclusive“-Preis (mit Matratzen und Internet) von unter 300 Euro. Die überwiegend in energieeffizienter Trockenbauweise entstandenen Bauten mit einer Gesamtgröße von 30 Einfamilienhäusern (4.800 qm Nutzfläche) weisen separate 110 qm Lernraum, ein großes Foyer sowie Dachbegrünung auf. Vier Apartments sind barrierefrei, also behindertengerecht; in einem der beiden Gebäude ist ein Aufzug installiert, während im zweiten zwar ein Schacht angelegt ist, dieser aber noch nicht genutzt wird. „Wenn alles so weitergeht wie bisher, werden wir bis zum Bezug im Wintersemester 200 Tonnen Baustahl verbaut, 20.000 m Kabel verlegt sowie 600 Leuchten und 3.000 Steckdosen angebracht haben, um nur einige Zahlen zu nennen“, so Udo Mann, der sichtlich begeistert seine Aufgabe auf dem dem Studentenwerk Weiße Rose e.V. vom Amt für Bau und Vermögen für die nächsten 99 Jahre in Erbpacht überlassenen Gelände wahrnimmt. „Wenn man solch einen Verantwortlichen hat, kann man als Vorstand ruhig schlafen“, bestätigt Gerd Gerber.

Text: Britta Zimmermann
Bild: Reiner Jakubek



In dieser Ausgabe lesen Sie:

SEITE 2:
**Grüne Räume,
grosse Plätze**

Um das Gesicht Weingartens geht es sowohl beim Grünraumkonzept als auch bei der Bürgerbeteiligung Müns-terplatz.

SEITE 3:
**Mit und ohne
Behinderung**

Weingartener Schulen sind Vorreiter in Sachen Inklusion - etwa beim Konzept der Grundschulinklusionsklasse.

SEITE 5:
**Neue Wahl und
neue Adresse**

Der Freundeskreis Brest hat gewählt - und das Weingarten.IN Stadtmarketing befindet sich am neuen Standort.

SEITE 8+9:
**Kleine und grosse
Ballbesucher**

... können Sie auf der Doppelseite Fotoreportage zu den bereits stattgefundenen Fasnetsbällen entdecken.